



## Herzlich willkommen zum Vortrag

# Sachstand zum Ausweisungsverfahren des Naturschutzgebietes „Wiestetal“ im Rahmen der Sicherung des FFH-Gebietes Nr.39 „Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor“

**Referentin:**

Janine Käding

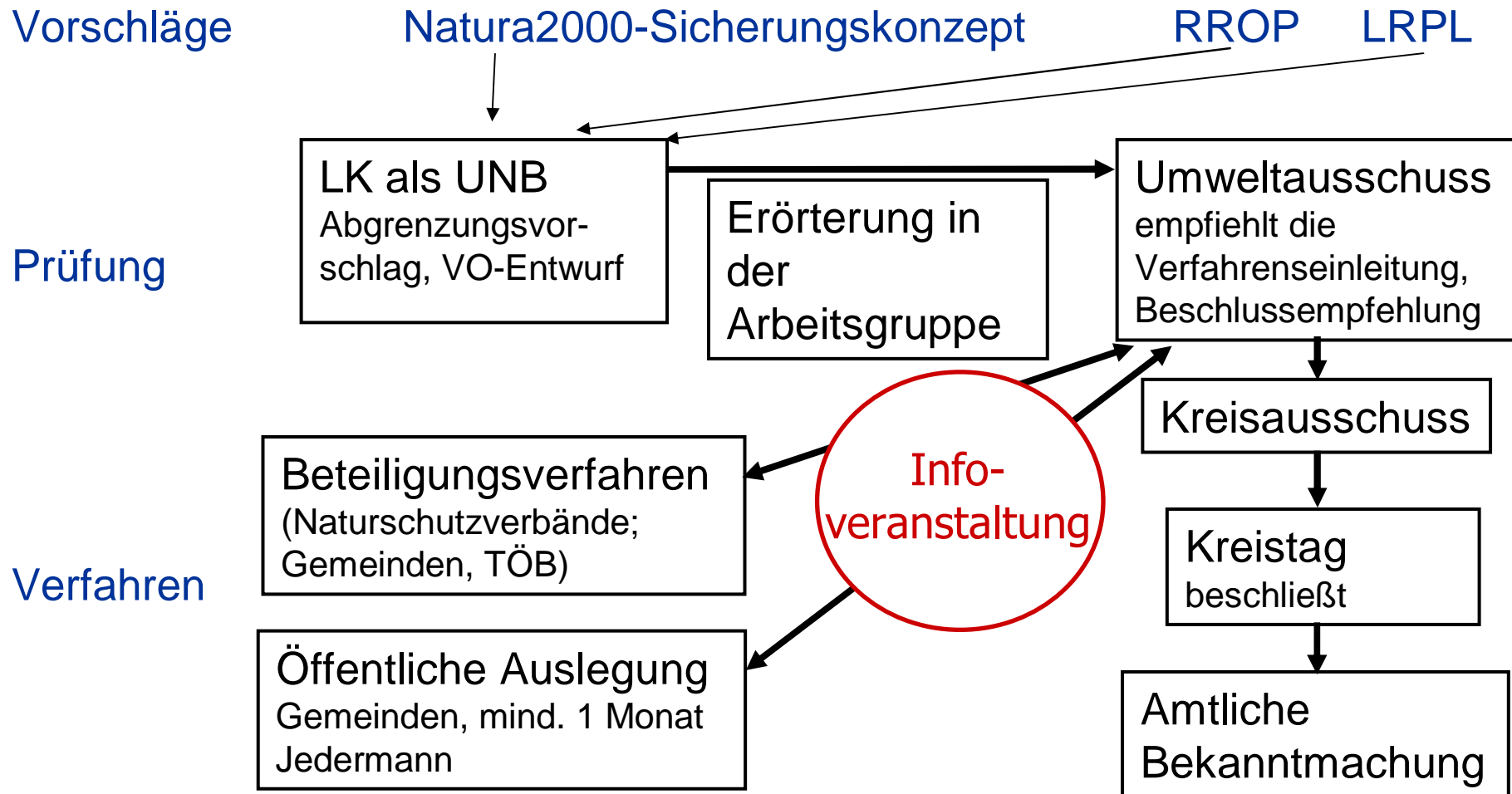


# Gliederung

1. Ausweisungsverfahren
2. FFH-Gebiet Nr. 39 „Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor“
3. Teilgebiet „Wiestetal“
  - FFH-Lebensraumtypen und Arten
  - Schutzwürdigkeit des Gebietes
  - Gefährdungen des Gebietes
4. Naturschutzgebiet „Wiestetal“
  - Verordnungsinhalte
  - Abgrenzung
5. Weitere Schritte

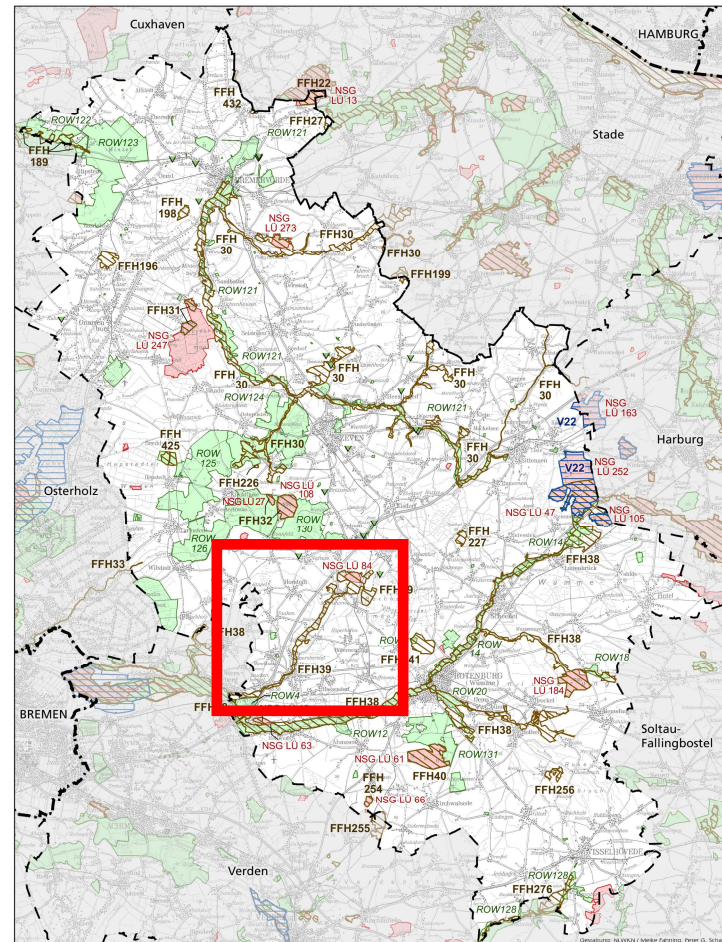


# Ausweisungsverfahren von Schutzgebieten nach § 22 BNatSchG i.V.m. § 14 NAGBNatSchG





# Natura 2000-Gebiete im Landkreis Rotenburg (Wümme)



Schutzgebiete in der Natura 2000-Gebietskulisse im Landkreis Rotenburg (Wümme) ROW

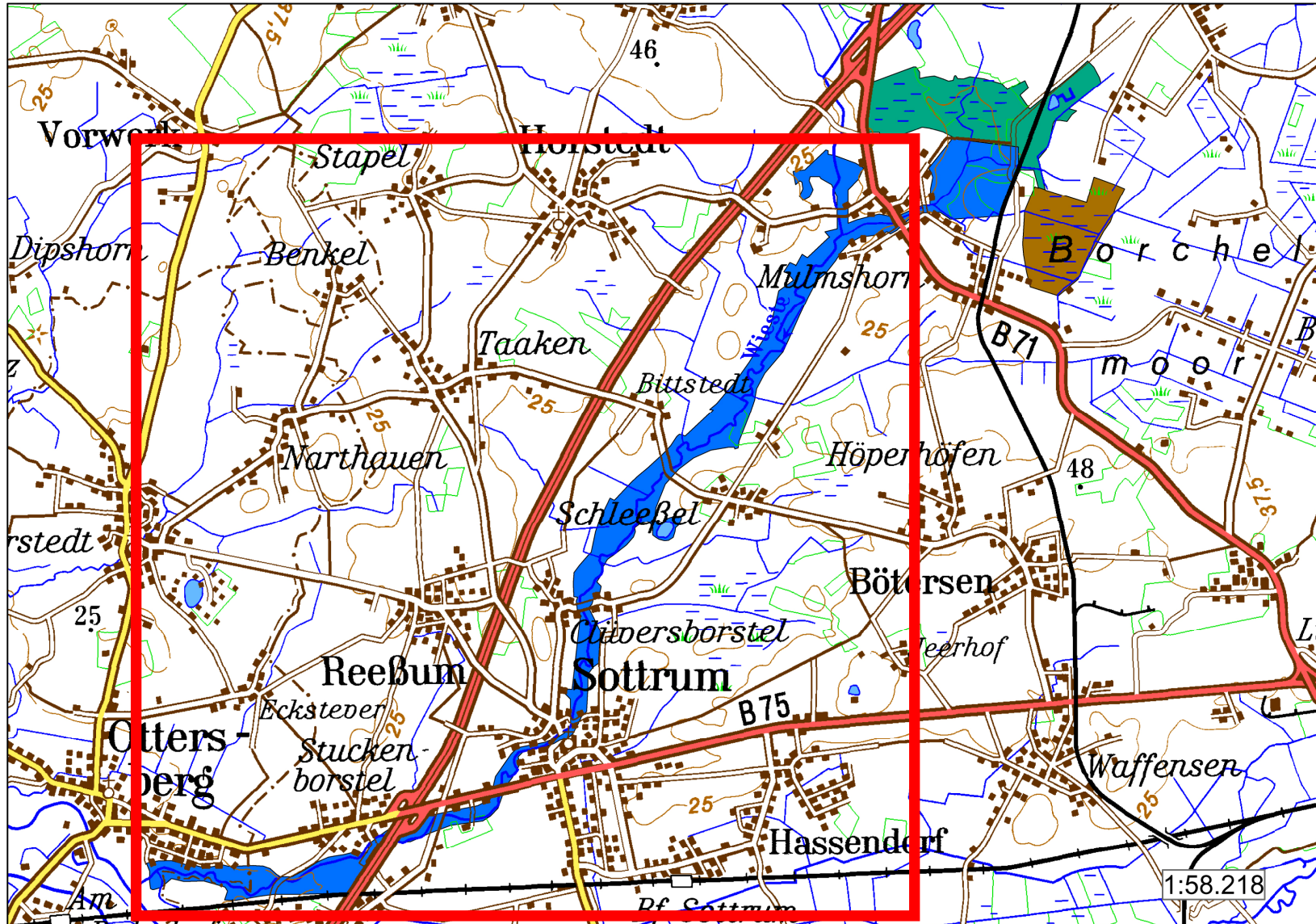
Vogelschutzgebiet (Stand 01.02.2008)	Landschaftsschutzgebiet kleiner als 1ha (Stand 10.2009)
FFH - Gebiet (Stand 27.1.2006)	Landschaftsschutzgebiet in schmäler Längsausdehnung (Stand 10.2009)
Nationalpark	Landschaftsschutzgebiet (Stand 10.2009)
Biosphärenreservat	Landesgrenze
Naturschutzgebiet (Stand 01.02.2008)	Landkreis-, Regions- und Stadtgrenze
	<small>Kurzzeichen angeben für NSG und LSG in der Natura 2000-Gebietskulisse</small>

Topografie: Auszug aus dem Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2006

2,5 0 2,5 5 7,5 10 km

Maßstab 1:215.000 Stand: März 2008

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz  
Direktion - Geschäftsbereich Naturschutz





Tal der Wieste  
unterhalb von  
Mulmshorn

(Quelle: W. Burkart)



## Teilgebiet „Wiestetal“

- naturnahe, meist mäandrierende Wieste
- Erlen-Eschenwälder, Röhrichte und Hochstaudenfluren an den Ufern
- in den Niederungsbereichen Grünland unterschiedlicher Feuchtegrade, Sümpfe, Groß- und Kleinseggenrieder sowie bodensaure Eichenmischwälder und vereinzelte kleine Moorwaldparzellen
- im ehemaligen Sandabbaugebiet bei Schleeßel drei Teiche (extensive Nutzung)
- wichtiger Lebensraum für z. B. teilweise stark gefährdete Libellen- und Heuschreckenarten, für Fischarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie sowie für den Fischotter
- Boden: Gley mit Niedermoor, in den Randbereichen Podsol



(Quelle: Wikipedia)

Steinbeißer, Dorngrundel  
(*Cobitis taenia*)



(Quelle: W.Burkart)

Grüne Keiljungfer  
(*Ophiogomphus cecilia* [*serpentinus*])





(Quelle: W. Burkart)



(Quelle: W. Burkart)



Oben: Sumpfschrecke  
(*Stethophyma grossum*)

Links: Ibisfliege (*Atherix ibis*)



(Quelle: W. Burkart)

Naturnaher sommerwarmer  
Niederungsbach

(3260 - Fließgewässer mit  
flutender Wasservegetation)



Naturnaher nährstoffreicher  
Baggersee

(3150 - Natürliche und naturnahe  
nährstoffreiche Stillgewässer)



Feuchte Sandheide

(4010 - Feuchte Heiden mit  
Glockenheide)



Bach- und sonstige Uferstaudenflur

(6430 - Feuchte  
Hochstaudenfluren)



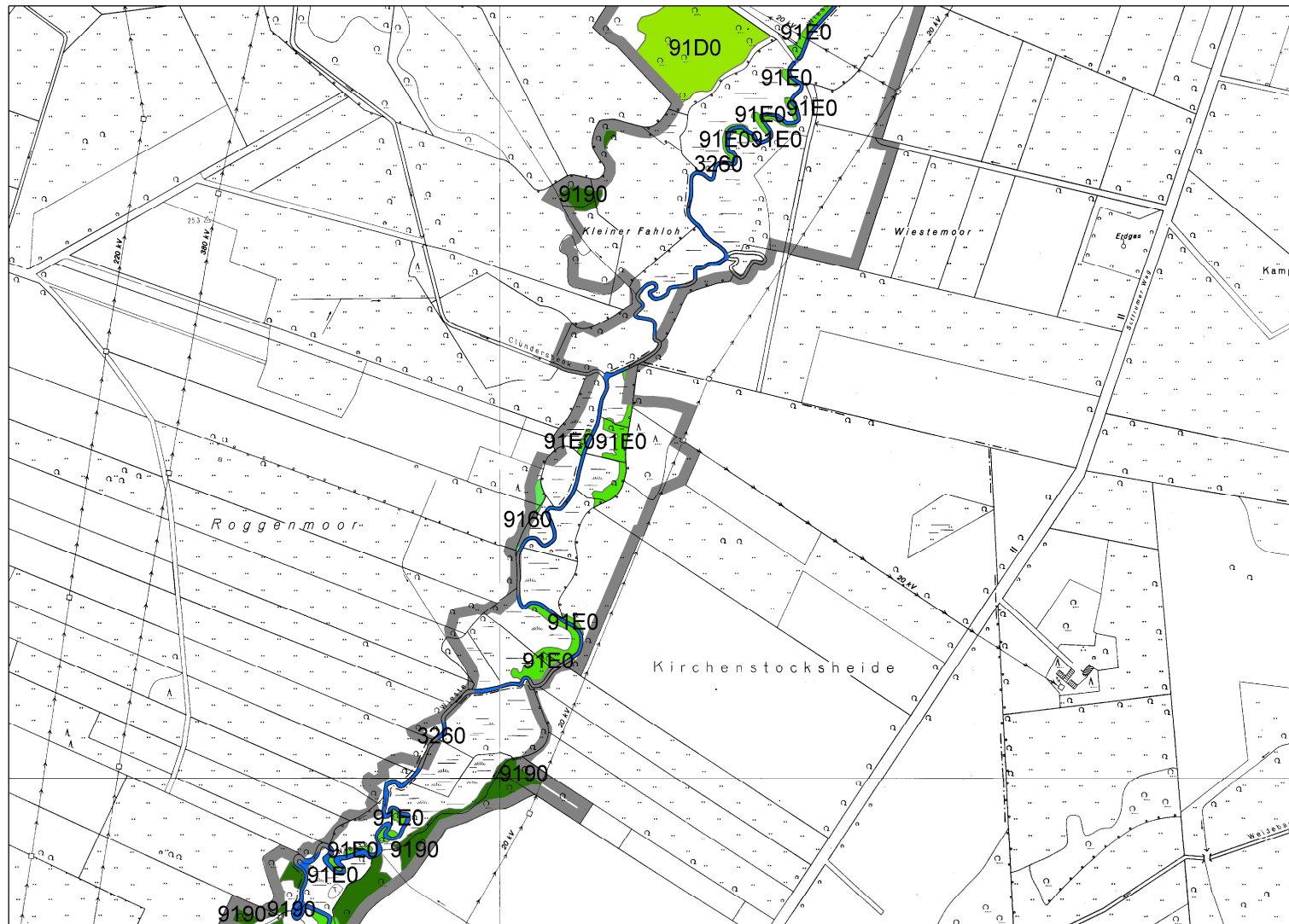
Pfeifengras-Birken-Moorwald  
(91D0 - Moorwälder)



Erlen-Eschen-Auwald  
(91E0 - Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*)

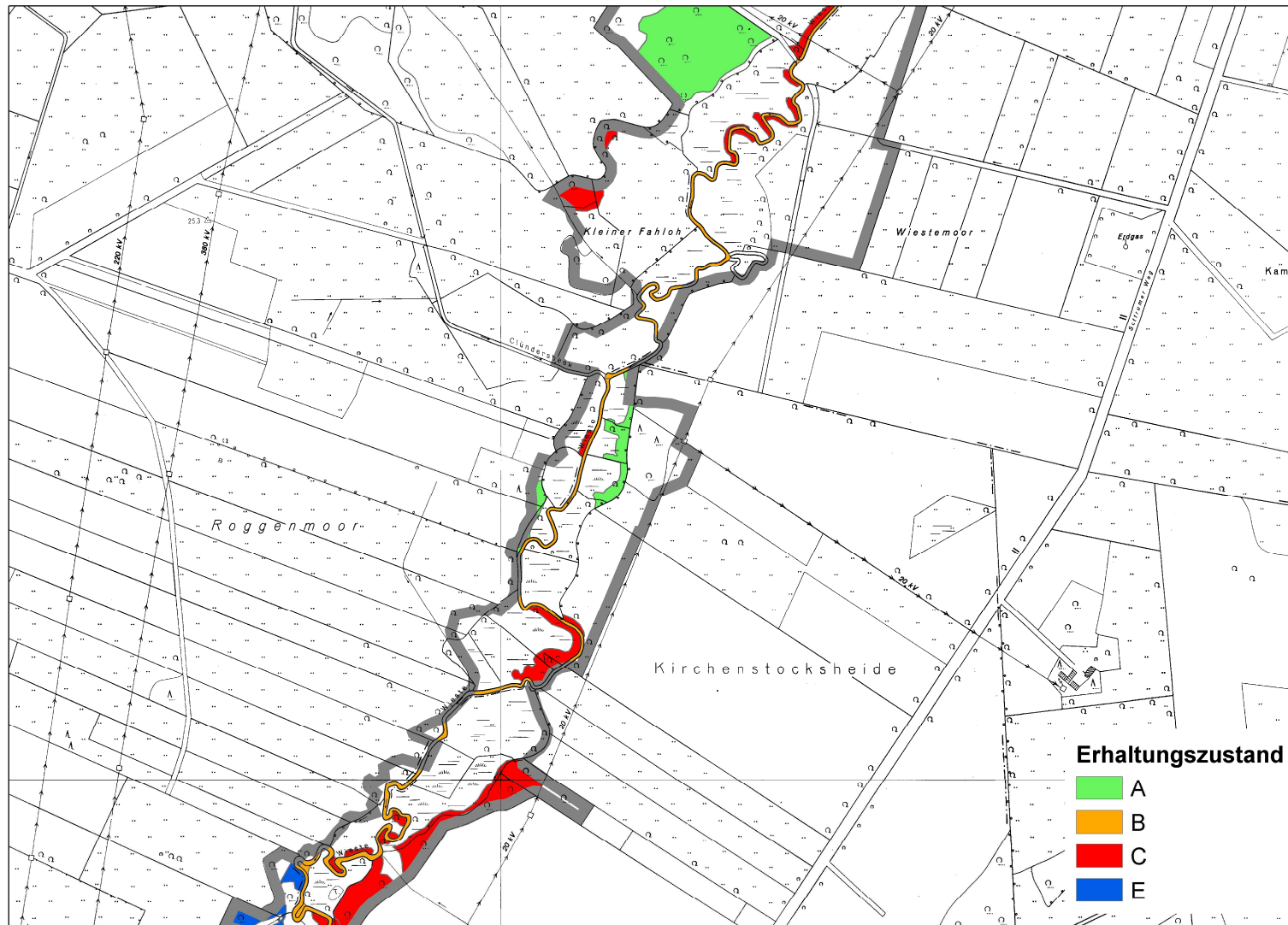


## FFH-Lebensraumtypen



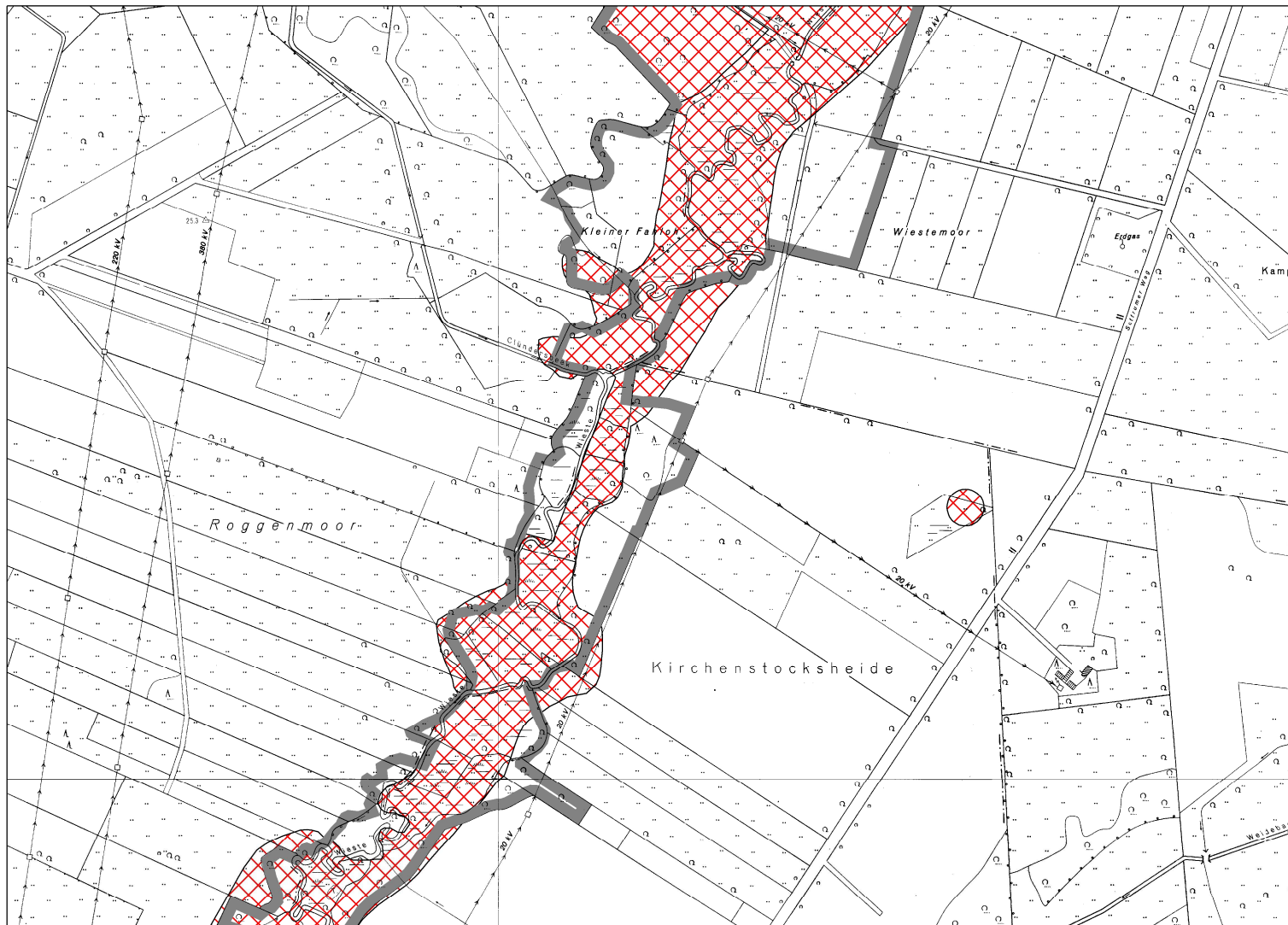


# Erhaltungszustand der Lebensraumtypen





## Wertvolle Bereiche – Landesweite Biotopkartierung







## Brutvögel und §30 Biotope (ehemals §28a)





## Gefährdungen des Wiestetals



z. B. Nährstoff- und Sedimenteintrag in die Wieste



## Gefährdungen des Wiestetals



Uferbefestigung



Nutzung bis an das Gewässer



## Gefährdungen des Wiestetals



Beweidung bis in die Wieste hinein



Gefährdung des Grünlands durch  
Umbruch und Intensivierung der  
Nutzung



## Verordnungsinhalte - Schutzziele

- die Erhaltung und Entwicklung der Wieste als naturnahes Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, Röhrriechen, Seggenriedern, Uferhochstaudenfluren und gewässerbegleitenden Gehölzbeständen mit Bedeutung als Lebensraum für Steinbeißer, Grüne Keiljungfer und Fischotter
- die Erhaltung und Neuanlage von Gewässerrandstreifen zur Verminderung von Düngeeintrag sowie als Jagdrevier der Grünen Keiljungfer und Wanderkorridor des Fischotters
- die Reduzierung der Sedimenteinträge in die Wieste aus einfließenden Gräben
- die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Wieste
- die Erhaltung und Entwicklung artenreicher Grünlandbestände
- Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen und Arten



# Abgrenzung



## Weitere Schritte

- Arbeitsgruppen-Treffen am 25.November 2010
- Einzelne Gespräche mit Unterhaltungsverband, Landvolk, Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Horstedt etc.
- Informationsveranstaltungen im Januar 2011
- Beginn des offiziellen Beteiligungsverfahrens im Februar 2011
- Umweltausschusssitzung im Mai 2011



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Ansprechpartnerin**

**Janine Käding**

**E-Mail: [Janine.Kaeding@lk-row.de](mailto:Janine.Kaeding@lk-row.de)**

**Telefon: 04261/983-2803**

**Telefax: 04261/983-2819**